

2025

JAHRESRÜCKBLICK

VIELEN DANK
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!



WILDWASSER
FRANKFURT E.V.

Träger der Fachberatungsstellen in
Frankfurt und im Hochtaunuskreis



Standort Frankfurt

Böttgerstraße 22

60389 Frankfurt am Main

Telefon: 069-95 502 910

Standort Bad Homburg

Im Eschbachtal 1

61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Telefon: 06172-66 93 99 3

Via E-Mail unter:

kontakt@wildwasser-frankfurt.de

Telefonische Beratung und Information

Montag & Mittwoch von 11–13 Uhr

Donnerstag von 15–18 Uhr

INHALT

4	1. Vorwort
6	2. Die Fachberatungsstelle Wildwasser Frankfurt e.V.
8	Die Beratungsstelle Hochtaunus
8	Finanzierung
9	Team
10	Qualität unserer Arbeit
13	3. Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
14	Presse und Rundfunk
14	Digitale Öffentlichkeitsarbeit
15	Netzwerkarbeit und Veranstaltungen
17	Gremienarbeit und Kooperationen
18	4. Kooperation mit Wissenschaft und Lehre
20	5. Das Jahr 2025 in Zahlen
24	6. Beratungs- und Informationsleistungen
25	Telefonische Information / Erstberatung
25	Persönliche Beratungen
29	7. Fortbildung und Prävention
30	Fortbildungen für Fachkräfte
31	Workshops für Jugendliche
32	8. Zusammenfassung

1. Vorwort



2025 wurden im Bereich der Prävention und des Schutzes von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt kleinere Fortschritte erzielt. Trotz dieser punktuellen Entwicklungen bleibt die Versorgungslage für Betroffene und ihre Unterstützer*innen weiterhin lückenhaft. Lange Anfahrtswege und Wartezeiten erschweren den Zugang zu Hilfe und stehen im deutlichen Widerspruch zu den alarmierenden Zahlen des Bundeslagebildes des BKA:

Im Jahr 2024 wurden **16.354 Fälle sexuellen Missbrauchs an Kindern** und 1.191 Fälle an Jugendlichen registriert. Hinzu kamen über **42.000 Fälle kinderpornografischer Inhalte** sowie fast **10.000 Fälle jugendpornografischer Inhalte**. Internationale Meldungen zu Missbrauchsmaterial beliefen sich auf mehr als **205.000 Hinweise**, wovon über die Hälfte strafrechtlich relevant war. Diese Zahlen verdeutlichen die anhaltende Gefährdungslage und den wachsenden Bedarf an Prävention und Fachwissen.

Die gestiegene Nachfrage nach unseren Fortbildungen für Fachkräfte und Workshops für Jugendliche zeigt, dass Sensibilisierung und Kompetenzaufbau zentrale Bausteine sind, um sexualisierte Gewalt wirksam zu verhindern. Sie spiegeln das gestiegene Bewusstsein in der Gesellschaft wider und bestätigen die Bedeutung unserer Arbeit.

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über unsere Aktivitäten im Jahr 2025 und zeigen anhand einer Auswertung der Anfragen, wie wir diesen Herausforderungen begegnet sind.

2.

Die Fachberatungsstelle
Wildwasser Frankfurt e.V.



Der gemeinnützige Verein **Wildwasser Frankfurt e.V.**, gegründet 1990, ist Träger der seit 1997 bestehenden spezialisierten Fachberatungsstelle gegen sexuellen Missbrauch. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII und Mitglied in **Der Paritätische Hessen** sowie der **Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI)** setzen wir uns für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt ein.

Unsere Grundhaltung ist klar: **Sexueller Missbrauch ist eine Form von Gewalt und hat nichts mit Sexualität oder sexueller Entwicklung zu tun.** Täter*innen nutzen gezielte Strategien, um Zugang zu ihren Opfern zu erlangen – in allen sozialen Räumen unserer Gesellschaft.

Die Fachberatungsstelle **Wildwasser Frankfurt e.V.** ist für betroffene Mädchen und Frauen, sowie Jungen und Männer in Frankfurt a.M. und im Hochtaunuskreis häufig die erste Anlaufstelle, wenn sie sich mit erlebtem sexuellem Missbrauch auseinandersetzen und die daraus resultierenden Belastungen bewältigen möchten. Auch Fachkräfte, Eltern und Angehörige finden bei uns Unterstützung, um Hinweise auf aktuellen Missbrauch einzuordnen und angemessene Schritte zu planen. **Als einzige spezialisierte Fachberatungsstelle in Frankfurt und im Hochtaunuskreis führen wir zudem Verdachtsabklärungen bei sexuellem Missbrauch durch.**

Im pädagogischen Alltag herrscht nach wie vor große Unsicherheit im Umgang mit sexueller Gewalt. Deshalb ist es unerlässlich, Basiswissen zu erwerben – insbesondere zur Interpretation möglicher Signale betroffener Kinder und Jugendlicher, zu Täter*innenstrategien und zur strukturierten Verdachtsklärung. Unsere **Fortbildungsangebote** greifen

diese Themen auf und unterstützen Fachkräfte in Prävention und Intervention. Die Nachfrage nach unseren Angeboten ist im Berichtsjahr erneut gestiegen: **Immer mehr Schulen und Institutionen suchen unsere Expertise in der Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen.**

Die Beratungsstelle Hochtaunus

Die Beratungsstelle in Bad Homburg v.d.H. hat sich 2025 weiter etabliert, was sich in steigenden Anfragen zeigt. Kooperationen mit Trägern und Schulen sowie mit einer Klinik haben wir weiter ausgebaut. Ein Arbeitsschwerpunkt lag auf der Unterstützung männlicher Betroffener, deren Rollenbilder oft den Zugang zu Hilfe erschweren. Unsere Fortbildungen für Fachkräfte, Workshops für Jugendliche ab 14 sowie Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit tragen dazu bei, Barrieren abzubauen und die Sensibilisierung für sexualisierte Gewalt – auch in ländlichen Regionen des Hochtaunuskreises – zu fördern. Die Anzahl der von uns durchgeführten Veranstaltungen hat sich stark erhöht. Hunderte von Fachkräften, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben wir erreichen können.

Finanzierung

Der Verein Wildwasser Frankfurt e.V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und finanziert die Beratungsstelle aus öffentlichen Mitteln und Eigenmitteln:

Die Fachberatungsstelle erhält finanzielle Zuwendungen von der Stadt Frankfurt durch das Jugend- und Sozialamt, das seit 2013 auch die einzige Personalstelle finanziert. Auch das Gesundheitsamt der Stadt unterstützt mit einem kleinen Etat in Teilen das Bestehen und die Arbeit der Beratungsstelle.

Des Weiteren erhalten wir kommunalisierte Landesmittel für den Zielbereich 12 „Schutz vor Gewalt und sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“.

Die Fachberatungsstelle des Hochtaunuskreises erhält finanzielle Zuwendungen durch das Jugendamt Hochtaunuskreis in Form von kommunalisierten Landesmitteln nach Zielbereich 12 „Schutz vor Gewalt und sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“.

Die Eigenmittel umfassen u.a. Spenden und Bußgelder. 2025 erhielten wir eine Spende des freien SCHAUSPIEL-ENSEMBLE Frankfurt.

Weiterhin unterstützen uns unsere Fördermitglieder mit ihren Beiträgen.

Wir sind allen Spender*innen und Fördermitgliedern für ihre Unterstützung äußerst dankbar.

Dank Ihres Vertrauens in unsere Arbeit werden wir immer wieder darin bestärkt, unsere Tätigkeit kontinuierlich fortzuführen und den Schutz von Kindern und Jugendlichen weiter zu stärken.

Team

Die vielfältigen Aufgaben der Beratungsstellen führten überwiegend vier hauptamtlich tätige Fachkräfte aus. Darunter fällt die Ausführung aller Angebote zu Beratung, Fortbildung und Prävention.

Eine freiberufliche Beraterin unterstützte zusätzlich die Beratungsarbeit in unterschiedlichen zeitlichen Umfängen. Die zeitintensive und komplexe Vereinsarbeit bewältigten drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Qualität unserer Arbeit

Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstellen Wildwasser Frankfurt e.V. arbeiten nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Um diese Qualitätsstandards abzusichern, nehmen die Beraterinnen an Fort- und Weiterbildungen teil.

Fachtage und Netzwerke

- „Vom Umgang mit dem Umgang. Interdisziplinärer Kinderschutz zum Wohle des Kindes?!“, DGfPI Bundestagung
- Netzwerktreffen der Fachberatungsstelle, Landeskoordinierungsstelle der Fachberatung Hessen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend
- Regionalfachtag: „Wehrhafte Demokratie“, der Paritätische Regionalverband
- Infoveranstaltung „UBSKM-Gesetz“, LKSF

Fortbildungen

- „Schutzkonzeptentwicklung in Fachberatungsstellen“, BKSF, Berlin
- „Methoden der Mädchen*-/Jungen*arbeit – Zusammenarbeit und Umsetzung in der Praxis“, Parität, Frankfurt
- „Schutzkonzepte in Organisationen“, Plattform Kinderschutz im Saarland
- „Traumatherapie“, Plattform Kinderschutz im Saarland
- „Bruchlinien der Macht? Männlichkeit im Kontext von Gewalt gegen Frauen“, Erwachsenenbildung und Familienbildung im Zentrum Bildung der EKHN

- „Zertifikatskurs Kinderschutzfachkraft (§ 8a/§8b SGB VIII) / insoweit erfahrenen Fachkraft (isef)“, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism)
- „Trauma findet vor allem im Körper statt, Implikationen der Polyvagaltheorie“, THZM
- „Schutzkonzeptentwicklung in Fachberatungsstellen“, Beschwerdestrukturen und Personalverantwortung, BKSF
- „Aussagepsychologie / Gesprächsführung mit Kindern“, Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, Referat II
- „Fördermittelrecherche und Entwicklung einer Projektbeschreibung mit KI“, Der Paritätische Gesamtverband
- „Sexueller Missbrauch an Säuglingen und Kleinkindern“, Dirk Bange, LKSF
- „Empowern statt ignorieren“, Paritätischer Gesamtverband, Orange Days mit Sarah Volk und Marc Melcher
- „Von Stufen bis Lüge – organisierte sexualisierte Gewalt“, LKSF Baden-Württemberg
- „Die Scham muss die Seite wechseln – aber wie? Von Scham, Schuld und Schande im Kontext sexualisierter Gewalt.“, ZGF Bremen

Die Sicherstellung einer hohen Beratungsqualität hat für uns oberste Priorität. **Psychohygiene** ist dabei ein zentraler Baustein: Regelmäßige Teamsitzungen und Fallbesprechungen bieten unseren Beraterinnen Raum für kollegialen Austausch und Reflexion. Ergänzend dazu finden kontinuierlich **Supervisionssitzungen** statt, um die fachliche Qualität und die emotionale Entlastung im Team zu gewährleisten.

Wir sind Mitglied der **Hessischen Landesarbeitsgemeinschaft feministischer Einrichtungen gegen sexuelle Gewalt**, in der sich hessische Fachberatungsstellen mit ähnlicher Zielsetzung regelmäßig über organisatorische und finanzielle Belange, wie auch über konzeptionelle Weiterentwicklungen austauschen. Darüber hinaus orientiert sich **Wildwasser Frankfurt e.V.** an den **Qualitätsstandards der BKSF** (Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend). Diese Standards bilden die Grundlage für unsere Arbeit und sichern eine fachlich fundierte und transparente Vorgehensweise.

3.

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit



Die Fachberatungsstelle **Wildwasser Frankfurt e.V.** arbeitet auf Grundlage einer feministischen Haltung, die sich gegen strukturelle Gewalt und die damit verbundenen vielfältigen Formen von Diskriminierung richtet. Gewalt ist stets im Kontext gesellschaftlicher Machtstrukturen zu verstehen. Dieses Verständnis prägt unser Prinzip der Parteilichkeit: Im Mittelpunkt steht die Anerkennung der Erfahrungen der Betroffenen und die Stärkung ihrer Selbstbestimmung. Ihre Gewalterfahrungen sind kein individuelles Einzelschicksal, sondern Ausdruck eines gesamtgesellschaftlichen Problems.

Mit unserer Arbeit möchten wir dazu beitragen, diese Machtstrukturen sichtbar zu machen, den Diskurs darüber zu enttabuisieren und Wissen über sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Öffentlichkeit zu verbreiten. Unser Ziel ist es, über Ausmaß und Folgen sexuellen Missbrauchs zu informieren und Bewusstsein zu schaffen.

Presse und Rundfunk

Auch im Berichtsjahr haben wir Anfragen von Presse und Rundfunk beantwortet – im Rahmen unserer personellen und zeitlichen Möglichkeiten. Diese Medienkontakte sind ein wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit, um die Themen sexualisierte Gewalt und Prävention in die öffentliche Diskussion einzubringen.

Digitale Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Präsenz in den sozialen Medien wurde weiter ausgebaut. Auf **Facebook** erreichen wir inzwischen **301 Follower**, auf **Instagram** **1.137 Follower**. Durch regelmäßige Beiträge zu aktuellen und wechselnden Themen informieren wir über se-

xualisierte Gewalt, ihre Erscheinungsformen sowie über unsere Arbeit und Erreichbarkeit. Die digitale Kommunikation ist ein zentraler Kanal, um Betroffene, Fachkräfte und die interessierte Öffentlichkeit zu sensibilisieren und zu vernetzen.

SOCIAL-MEDIA-ZAHLEN



1.137



301

Netzwerkarbeit und Veranstaltungen

2025 war Wildwasser Frankfurt auf vielen Veranstaltungen präsent – dort, wo Menschen sich für das Wohl von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Bei jeder dieser Begegnungen konnten wir unsere Arbeit und die vielfältigen Angebote unserer Beratungsstelle vorstellen und zugleich spüren, wie wichtig dieses Thema für viele ist.

Es war uns ein großes Anliegen, das Thema sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen weiter in die Öffentlichkeit zu tragen – in Gespräche mit Fachkräften, in die breite Gesellschaft und auch in politische Räume. Jede dieser Stimmen, jeder Austausch und jede Aufmerksamkeit hilft dabei, Betroffene zu stärken und ihnen Gehör zu verschaffen. Die aktive Netzwerkarbeit spielt für uns eine besondere Rolle: Sie schafft Vertrauen, verbindet Menschen und ermöglicht einen vertieften fachlichen Austausch. All dies trägt dazu bei,

dass Ratsuchende leichter und schneller den Weg zu Unterstützung finden – genau dann, wenn sie sie brauchen.

In Frankfurt waren wir unter anderem beteiligt an:

- „Schwellen runter“ des Stadtteilarbeitskreises Nordend / Bornheims. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule in den beiden Stadtteilen. Kooperationspartner sind die IGS Nordend, die Friedrich-Ebert-Schule und die ca. 30 Jugendhilfeeinrichtungen im Stadtteil
- regelmäßige Teilnahme an der „Aktion Schutzschild“ der Polizei Hessen
- Vernetzungsarbeit und Austausch mit dem Childhoodhouse Frankfurt
- Tagung „Aufarbeitung“ der Kommission Sozialpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- Markt der Möglichkeiten, Sozialrathaus Bockenheim
- „Schwellen runter“ der IGS Herder u.a.
- Orange gegen Gewalt | Persönliche Einladung zum Game Day der Frankfurt Galaxy

Im Hochtaunuskreis nahmen wir teil an:

- Fachtag der kommunalen Kindertagesstätten Bad Homburg
- Online Info-Abend für Schulen, Parität Hessen
- Jubiläumsveranstaltung der Frauen helfen Frauen Oberursel „Gewalt gegen Frauen“
- Jubiläumsveranstaltung des Frauenhauses der AWO Bad Homburg
- Fachveranstaltung des Staatlichen Schulamts Bad Vilbel
- Netzwerktreffen der Fachberatungsstelle
- Aktion „Schutzschild“ der Polizei Hessen und weiterer Kooperationspartner

Gremienarbeit und Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen ist ein zentraler Bestandteil unserer fachlichen und politischen Arbeit. Als Mitglied verschiedener regionaler Gremien und Fachgruppen setzen wir uns dafür ein, **fachliche Standards weiterzuentwickeln**, qualifizierte Hilfesysteme zu stärken und spezifische Themen des Kinderschutzes zu fördern. Unser Ziel ist es, aktiv zur Prävention sexualisierter Gewalt beizutragen und bestehende Strukturen kontinuierlich zu verbessern.

Der regelmäßige Austausch zur Umsetzung des Kinderschutzes dient nicht nur der **Information und Weiterbildung**, sondern auch der **Identifikation und Veränderung von Schwachstellen** im Hilfesystem. Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Berufsgruppen schaffen wir nachhaltige Unterstützung für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte.

Wildwasser Frankfurt e.V. ist durch kontinuierliche Teilnahme in verschiedenen regionalen und überregionalen Arbeitskreisen und Gremien vertreten, um den fachlichen Diskurs zu stärken und gemeinsame Strategien zu entwickeln.

- Fachgruppe „Frauen und Mädchen“, Der Paritätische Hessen
- Hessische Landesarbeitsgemeinschaft feministischer Einrichtungen gegen sexuelle Gewalt, (LAG Hessen)
- Arbeitskreis „Hochtaunuskreis Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt“, (HIP)
- Netzwerktreffen Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, Der Paritätische Hessen
- Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII „Rechte der Kinder“ der Stadt Frankfurt mit der Fachgruppe „Kinderschutz“
- AG Anzeigenerstattung, Childhoodhouse Frankfurt

4.

Kooperation mit Wissenschaft und Lehre



Die Kooperationen mit der **Goethe-Universität Frankfurt** und der **Frankfurt University of Applied Sciences** haben wir auch 2025 erfolgreich fortgesetzt. Studierende nutzten die Möglichkeit, unsere Beratungsstelle im Rahmen von Praxisprojekten kennenzulernen und sich mit den Herausforderungen und Aufgaben der Fachberatung auseinanderzusetzen. Durch diese Zusammenarbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur **Verknüpfung von Theorie und Praxis** und zur Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte im Kinderschutz und in der Prävention sexualisierter Gewalt.

Unsere Kooperationspartner:
Goethe-Universität und
University of Applied Science.



5.

Das Jahr 2025
in Zahlen



Standort Frankfurt

2025 erreichten uns 622 Gesamtanfragen. Das Volumen blieb auf dem Vorjahresniveau.

Davon erreichten uns 421 Fälle von Gewalt, die wir in der Folge bearbeiteten oder weiterverwiesen.

Mit 47 Anfragenden gab es mehrfachen Kontakt in Form von Information oder Beratung. Mit 16 Personen gab es bereits im Vorjahr Kontakt.

Insgesamt erhielten 533 Frauen, 88 Männer und eine Person nicht-binärer Geschlechtszuordnung Informationen und / oder Beratung.

2025 war der Anteil der anfragenden Fachkräfte aus Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Einrichtungen der Jugendhilfe sowie Jugendämtern etc. sehr stark mit 250 Anfragen (40%) vertreten.

131 (21%) betroffene Mädchen und Frauen sowie 18 (3%) Jungen und Männer wandten sich an uns.

132 (21%) Kontaktanfragen betrafen die Gruppe der Eltern-teile und -paare, Angehörige und Freund*innen/Partner*innen.

90 der Anfragenden (15%) meldeten sich zu Informationen u.a. zu Praktikums- oder Beschäftigungsmöglichkeiten, fragten nach Informationsmaterialien zu unserer Arbeit und zum Thema sexueller Missbrauch, waren Presseanfragen oder Anfragen von Studierenden von Fachhochschulen und Universitäten etc.

AUSSERDEM:

Im Jahr 2025 erreichten uns 236 Anfragen von Eltern, Angehörigen, Freund*innen und Fachkräften, die Informationen oder Beratung zu einem Fall von sexualisierter Gewalt an einem Kind oder einer / einem Jugendlichen unter 20 Jahren benötigten. Diese Zahl verdeutlicht den hohen Beratungsbedarf und die zentrale Rolle unserer Fachberatungsstelle als erste Anlaufstelle für Betroffene und deren Umfeld.

ANFRAGENDE-GRUPPEN STANDORT FRANKFURT



Standort Hochtaunus

2025 kam es zu 231 Anfragen an die Beratungsstelle.

Die Anfragen sind um weitere 7,4% gestiegen.

Davon erreichten uns 170 Fälle von Gewalt, die wir in der Folge bearbeiteten oder zum Teil weiterverwiesen.

Mit 19 Anfragenden gab es mehrfachen Kontakt in Form von Information oder Beratung. Mit fünf Personen gab es bereits im Vorjahr Kontakt.

45 betroffene Mädchen und Frauen sowie 16 betroffene Jungen und Männer wandten sich an uns (27%). 88 der Anrufernden waren Fachkräfte aus Schulen, pädagogischen Einrichtungen und Jugendämtern (38%). Auch 48 Personen aus der Gruppe der Eltern, Freund*innen und anderen Angehörigen meldeten sich bei der Beratungsstelle (20%).

34 interessierte Personen (15%) suchten Informationen u.a. zu Praktikums- oder Beschäftigungsmöglichkeiten, fragten nach Informationsmaterialien zu unserer Arbeit und zum Thema sexueller Missbrauch, waren Presseanfragen oder Anfragen von Studierenden von Fachhochschulen und Universitäten.

Das Anfragenniveau aller Gruppen blieb weiter auf hohem Niveau.

ANFRAGENDEN-GRUPPEN STANDORT HOCHTAUNUS



AUSSERDEM:

2025 erreichten uns 337 Anfragen von Eltern, Angehörigen, Freund*innen und Fachkräften, die Informationen oder Beratung zu einem Fall von sexualisierter Gewalt an einem Kind oder einer / einem Jugendlichen unter 20 Jahren benötigten. Diese Zahl verdeutlicht den hohen Beratungsbedarf und die zentrale Rolle unserer Fachberatungsstelle als erste Anlaufstelle für Betroffene und deren Umfeld.

An beiden Standorten zeigt sich:

Die hohen Zahlen zu Fällen von sexualisierter Gewalt sind ein **Indikator für die anhaltende Bedrohungslage**: Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist weit verbreitet, und die Nachfrage nach Beratung zeigt, dass Prävention, Aufklärung und niedrigschwellige Hilfsangebote unverzichtbar sind.

6.

Beratungs- und Informationsleistungen



Telefonische Information / Erstberatung

Die sieben Wochenstunden für unsere Telefonsprechzeit sind vollständig ausgelastet mit telefonischer Information und Beratung, Terminvereinbarungen und der Beantwortung von E-Mail-Anfragen. Der Großteil der Anrufe erfolgt in diesem Zeitfenster, jedoch erreichten uns auch außerhalb dieser Zeiten zahlreiche Anfragen, sodass der bisherige Rahmen nicht mehr ausreicht. Mittlerweile müssen Anfragen täglich koordiniert und beantwortet werden.

Das Anfragenniveau bleibt konstant hoch. Die steigende Nachfrage nach Wissen, Beratung und Unterstützung zeigt die wachsende Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Um diesem Bedarf weiterhin professionell begegnen zu können, ist eine **Erweiterung der Kapazitäten der Fachberatungsstelle dringend erforderlich.**

Persönliche Beratungen

Neben den Telefonsprechzeiten und der telefonischen Erstberatung finden ausführlichere Beratungen für betroffene Mädchen und Frauen, Jungen und Männer, für nicht-missbrauchende Bezugspersonen wie Eltern, Angehörige, Freund*innen/Partner*innen sowie für Fachkräfte i.d.R. persönlich in der Fachberatungsstelle statt. Die Beratung ist für die Ratsuchenden kostenfrei und auf Wunsch anonym. Die Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht.



ÜBERSICHT
STANDORT FRANKFURT

715 Erstberatungen und Info-Gespräche insgesamt

115

telefonische Erstberatungen



600

Informationsgespräche

davon 353 telefonische und
247 Anfragen per E-Mail



Persönliche Beratungen

225

Gespräche



295 Erstberatungen und Info-Gespräche insgesamt

40

telefonische Erstberatungen



255

Informations-
gespräche



+ 31%*

davon 121 telefonische und
94 Anfragen per E-Mail

Persönliche Beratungen

88

Gespräche



* = Anstieg im Vergleich zum Vorjahr

7.

Fortbildung und Prävention



2025 fanden 27 Fortbildungen mit insgesamt 705 Teilnehmenden und 22 Workshops mit rund 470 Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren statt.

Fortbildungen für Fachkräfte

Fachkräfte tragen eine große Verantwortung: Sie sollen Kinder und Jugendliche schützen, ihnen Sicherheit geben und im Sinne ihres Wohlergehens handeln. Dafür braucht es mehr als nur Wissen – es braucht Klarheit, Sensibilität und innere Haltung. Unsere Grundlagenfortbildung möchte genau das stärken.

Durch fundierte Wissensvermittlung, praktische Übungen und Räume für Selbstreflexion unterstützen wir Fachkräfte dabei, Handlungssicherheit zu gewinnen. Im Mittelpunkt steht das tiefere Verständnis dieser Form von Gewalt, der Strategien der Täter*innen sowie der besonderen Herausforderung, dass Betroffene häufig aus Angst oder Abhängigkeitssituationen heraus nicht von selbst darüber sprechen können.

Die Zahl sexueller Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen ist in den letzten Jahren spürbar gestiegen. Umso wichtiger sind entschlossene, zeitnahe und gut abgestimmte Interventionen – sie schützen nicht nur akut, sondern wirken zugleich präventiv. Pädagogische Einrichtungen brauchen daher klares Fachwissen und verbindliche Vorgehensweisen, die allen Mitarbeitenden bekannt sind.

Unsere Fortbildung zu Schutzkonzepten befähigt Fachkräfte dazu, ein eigenes, wirksames Schutzkonzept zu entwickeln und im Alltag zu verankern – damit Kinder und Jugendliche bestmöglich gestützt und geschützt sind.

Workshops für Jugendliche

Unsere Workshops richten sich an Jugendliche ab 14 Jahren und haben ein zentrales Anliegen: Die Teilnehmenden sollen verstehen, was sexualisierte Gewalt bedeutet, wie sie sich zeigen kann und welche Wege es gibt, Hilfe zu holen oder sich selbst und andere zu schützen.

Wir sprechen über das wichtige Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und fördern eine achtsame Wahrnehmung eigener und fremder Grenzen. Die Jugendlichen sollen spüren: Deine Grenzen sind wertvoll – und du darfst sie benennen.

Indem wir das Thema offen ansprechen, ermöglichen wir eine Sensibilisierung und tragen dazu bei, das Schweigen zu durchbrechen, das sexualisierte Gewalt oft umgibt. So schaffen wir einen Raum, in dem Aufklärung, Mut und gegenseitige Verantwortung wachsen können.

8.

Zusammenfassung



2025 zeigte sich erneut der hohe Bedarf an Beratung, Information, Fortbildung und Prävention für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte.

Trotz dieser Nachfrage blieb der Ausbau der personellen und räumlichen Ressourcen aus, sodass die prekäre Situation der Fachberatungsstelle Wildwasser Frankfurt e.V. fortbestand. Eine verlässliche Versorgung Betroffener sexualisierter Gewalt sowie nachhaltiger Kinderschutz sind nur durch langfristig gesicherte, spezialisierte Angebote möglich.

Im Hochtaunuskreis zeigen die aufgeführten Zahlen, dass sich die Beratungsstellen als wichtige Anlaufstelle für alle Anfragen zum Themenkomplex sexueller Missbrauch weiterhin gut etabliert und als solche wahrgenommen wird.

Gleichzeitig bleibt es von großer Bedeutung, insbesondere in ländlichen Gemeinden die Vernetzung und den fachlichen Austausch weiter zu intensivieren. Nur wenn Wissen und Bewusstsein für sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen breit verankert sind, können Schutz und Prävention wirksam gelingen. Die Stärkung dieser Strukturen ist daher ein zentraler Baustein unserer Arbeit und unverzichtbar, um betroffene Kinder und Jugendliche besser zu schützen und sexualisierter Gewalt nachhaltig entgegenzuwirken.

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Ja, ich möchte Wildwasser Frankfurt e.V. regelmäßig unterstützen und von den Mitarbeiterinnen des Vereins kontinuierlich über Aktivitäten und Veranstaltungen informiert werden. Ich erhalte einmal jährlich eine Spendenbescheinigung.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Ab dem _____ 2026

werde ich förderndes Mitglied und zahle (bitte ankreuzen / eintragen)

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> monatlich | <input type="checkbox"/> 10,- Euro |
| <input type="checkbox"/> vierteljährlich | <input type="checkbox"/> 25,- Euro |
| <input type="checkbox"/> halbjährlich | <input type="checkbox"/> 50,- Euro |
| <input type="checkbox"/> jährlich | <input type="checkbox"/> Euro |

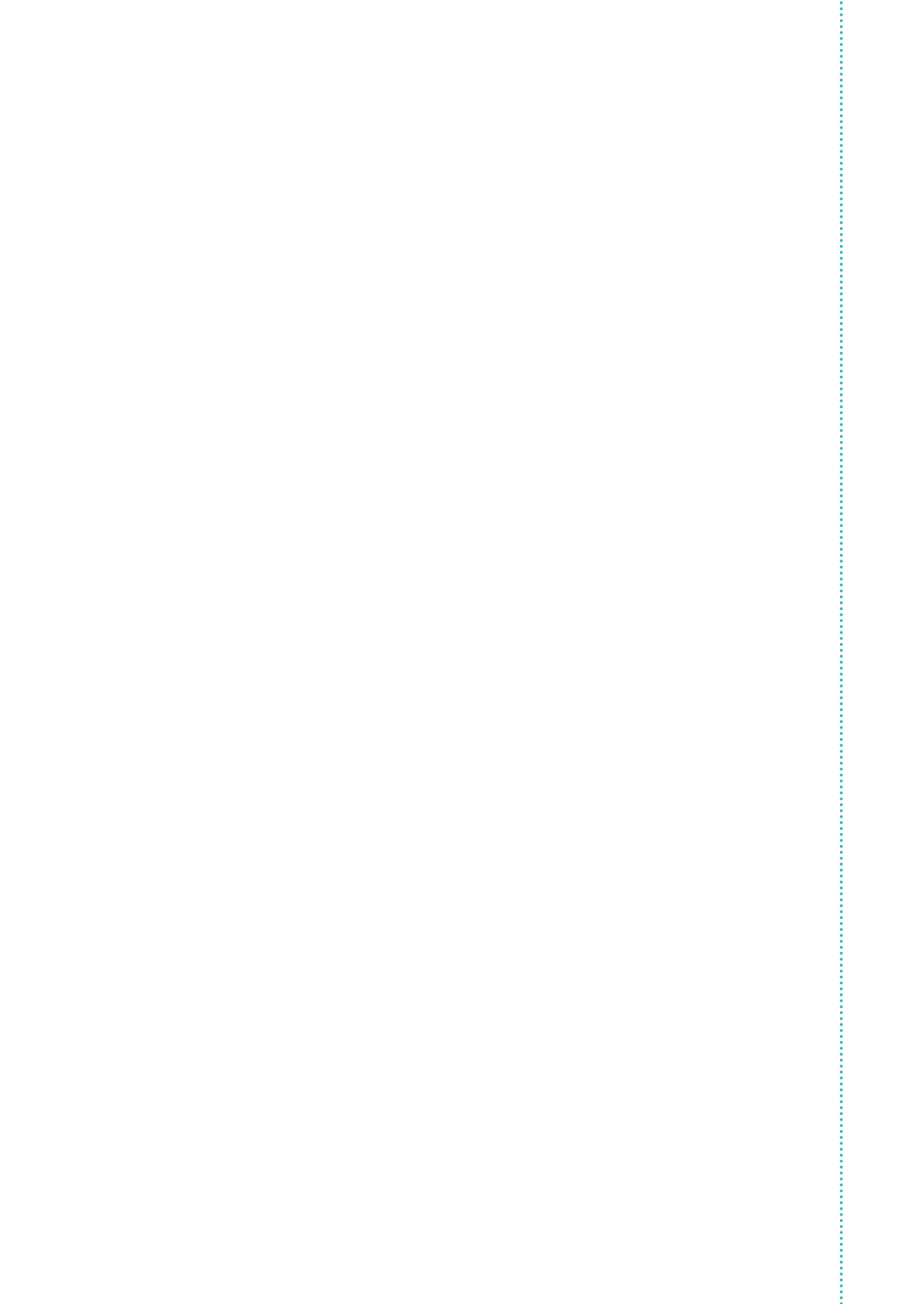
und werde die Beträge überweisen auf das Konto von Wildwasser Frankfurt e.V.:

IBAN DE90 500 502 01 0000 746 100 bei der Frankfurter Sparkasse
BIC HELADEF1822

(Ort, Datum und Unterschrift)

Wildwasser Frankfurt e.V.
Böttgerstr. 22
60389 Frankfurt am Main

Telefon: 069 95 50 29 10
kontakt@wildwasser-frankfurt.de



IMPRESSUM

Herausgabe: Wildwasser Frankfurt e.V.
© Wildwasser Frankfurt e.V., 2026

Bildnachweise:

S. 4: iStock.com/poike | S. 6: iStock.com/LoveTheWind
S. 15: iStock.com/baona | S. 18: iStock.com/seyed vahid hosseini
S. 19: links: By Shadowcat45 - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7497936>; rechts: Frankfurt UAS/Benedikt Bieber | S. 20: iStock.com/pixel_dreams | S. 29: iStock.com/fizkes
S. 32: iStock.com/Drepicter

Alle übrigen Fotos: © Michael Sommer Fotografie und Wildwasser

Redaktion:
Wildwasser Frankfurt e.V.
Christine Sommer Kommunikation

Lektorat:
Christine Sommer Kommunikation

Gestaltung:
Franziska Becker, trafikdesign.de



